

Angehörigen ist er dann in der Lage, gezielt erzieherisch Einfluß zu nehmen. Doch das setzt natürlich voraus, daß er seine eigenen Leistungen analysiert, sich kritisch und ehrlich zu den eigenen Mängeln verhält und beharrlich an sich selbst arbeitet.

Nur so kann er den Anforderungen, die die Leitungs- und Führungstätigkeit an ihn stellen, in dem geforderten Maß und in hoher Qualität gerecht werden, und es muß ihm ständig bewußt sein, daß von seinem persönlichen Vorbild die Arbeitsergebnisse des Kollektives beeinflusst werden.

4. Die Schulung und Ausbildung

Ausgehend von den sich aus den Aufgaben ergebenden Anforderungen an die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der ODH hat die politisch-ideologische und fachliche Schulung und Ausbildung das Ziel, sie so zu befähigen, daß sie der übertragenen Verantwortung gerecht werden und das Prinzip der gegenseitigen Ersetzbarkeit in der Dienstdurchführung stets gewährleistet ist. Dabei muß aber beachtet werden, daß das Kollektiv vor allem aus jungen Mitarbeitern (Altersdurchschnitt 23,1 Jahre) besteht und es durch Herauslösungen bzw. Neueinstellungen einer ständigen personellen Veränderung unterworfen ist.

Da jedoch, ungeachtet der daraus resultierenden Niveauunterschiede im Ausbildungsstand, an jeden ODH die gleichen Anforderungen in der Tätigkeit gestellt werden, ergibt sich die Notwendigkeit, die Qualifizierung einheitlich, planmäßig, jedoch differenziert durchzuführen.

Die Schulung und Ausbildung, deren politisch-ideologische, politisch-operative und fachliche spezifische Bereiche sich gegenseitig durchdringen, erfolgt daher unter Berücksichtigung der konkreten Aufgabenstellung und der Zusammensetzung der Objektkommandantur zur Vermittlung